

mit welchen ich conferirt habe) nicht für gut, mit demselben in ein Disputation sich einzulassen, und wäre villeicht besser gewesen, wan es anfänglich wäre underwegen gebliben. Wohl aber, wan sich ein sichere gelegenheit zeigte, dörffe sonst ein zu hertzen tringende Paraenesis, abstrahendo von den contro-versiis etwas fruchten. Von diser sacht wolte lieber mündtlich ein mehrers resoniren. Inzwischen hoffe ich, der Allgütige Gott werde durch die Fürbitt seiner Jungfr. Mutter [M a r i a] auch entlich unser unablässliches bitten und seüffzen erhören etc."

1) Ist damit ev. die Wahl von Berhard II. R u s c o n i zum Abt von Rheinau gemeint? Die Wahl erfolgte indessen bereits am 1. Dezember 1744.

Original, mit Konventssiegel - AH 79, 276-277 - Blatt 277^r leer

104

1735 März 21., Bremgarten

A

SCHREIBEN¹ VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER OBEREN FREIEN AEMTER, PLAZID JOSEF LEONZ] MEYENBERG, AN ABBE RITTER [BEAT JAKOB ANTON] ZURLAUBEN VON THURN UND GESTELENBURG, ZUG

"Dem Basche Joseph S t a u b von Mentzingen habe zuo seiner Zeit schon auff dero eingebrachtes schreiben nach befelch Hr. Vetter Brigadier [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben] befridiget: zuomahlen auch von dem jungen Hr. Vetter Hauptm. [Beat Jakob Josef Felix?] B r a n d e n b e r g die bezahlung seines Conto richtig Empfangen: ich bin aber auch befelchnet, dem Hr. Caplon [Johann Jakob] M o o s² in Zug, zuo handen der Familie Moos wegen dem Zins auff dem [franz.] König [L u d w i g XV.] pro A^o 1733, welche der Wachtm. C a r l e von der Compagnie Zurlauben eingezogen gegen Erhebung einer quittung gleichen tenors 60 lb. oder 30 m[üntz]gl. guethzuomachen und zuo bezahlen. Weylen aber die Ehr nit habe, disen Herren zuo kennen, noch zu wüßen, wer er seye, so habe die Freyheit abermahlen nemmen wollen, ihnen disere Summa der 30 gl. zuo überschickhen, mit bitt die guotheit zuo haben, selbe ihme behändigen, und nach begehren eine quittung abforderen zuo lassen.

Was dann die recroutirung [für die Gardekompanie von] Hr. Vetter Brigadier betrifft, hat er nur von den 3 [reg.] stäntten Zürich, Bern und Glarus die permission gehabt ... in der graffschafft Baden, Under freyen Ambt und Keller

Ambt zuo recroutiren, nit aber in den übrigen gemeinen herschafften, weylen hierzuo die patenta von lobl. Stantt Zug Ermanglet [- Folge des Harten- und Lindenhandels 1728-1736 -]: Gratulier zuo favorablen Zeiten, undt bitte beglaubt zuo sein, das in beobachtung dero Hr. Brigadier Interesse so wohl als gegen M.g.H. Vetteren niemahlen aussetzen werde".

1) Auf dem Adressschildchen steht noch: "franco avec un paquet".

2) Aus Iten/Tugium sacrum I lässt sich nicht ermitteln, welche Pfründe Moos versah.

Original, Siegel teilweise zerstört - AH 79, 278-279 - Blatt 279^r leer

105

1743 Dezember 26., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON [KONVENTUAL] GEROLD BRANDENBERG AN BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN¹, "L[IBER] B[ARO] DE THOURN ET GESTELLENBOURG, BENEFICIER [DER ST. KONRADSPFRUENDE] ET CHEVALIER DE L'ORDRE DU ST: LAZARE PRESENTEMENT A ZUG"

"Comme le bout de cette anné m'oblige a vous rendre mon devoir, j'ay ne a vous expliquer les voeux conceües a cette occasion, puisque il vous sera fort aise a deviner les sentiments sinceres d'un Coeur, qui vous est tout a fait adonné, et si le Ciel exauce mes prieres il vous fera passer cette anné en parfaite santé et dans tous les plaisirs innocens de la vie: a cette fin, je diray selon votre intention six saintes sacrifices, je vous prie de me Conserver vobres bonnes faveurs ...".

1) Brandenburg bezeichnet Zurlauben als seinen "Pere spirituel".

Original, Siegel abgefallen - AH 79, 280-281 - Blatt 280^v und 281^r leer

106

1670 Juli 1., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [SAV. AMBASSADOREN BENOIT II CIZE, MARQUIS] DE GRE-SY, AN RITTER UND STATTHALTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"Je vous remercie de la lettre que vous m'avez escrite le 29. de Juin, par laquelle Je vois que vous estes dans le sentiment de tous ces autres M.^{rs} mes